



Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Jahrgang 13

Nr. 2

Juni 2014

INHALTSVERZEICHNIS

Kirchberg am Wechsel-App	1
Europawahl 2014	2
NÖ Landarbeiterkammerwahl	2
Schlüsselübergabe Betreutes Wohnen	3
SeneCura Sozialzentrum in Betrieb	3
Baustellensommer	4-5
Straßenbezeichnungen	6
Güterweg Molzgraben	7
Kirchgrabenbrücke	7
Bushaltestelle Ofenbach	7
Fische im Teich	8
Christusfiguren am Friedhof	8
10 Jahre Feuerwehrhaus	9
Jubiläums-Blutspendeaktion	9
Daten aus dem Standesamt	10
Neue Gemeindeglieder	10
Gratulationen	11
Auf geht's in den Wiener Alpen	12
Wanderdorf Kirchberg	12
Neuer Mitarbeiter für Tourismus- & Wirtschaftsverein	12
Zukunftswerkstatt Horizont 2020	13
Apps	13
Jazzfest Kirchberg 21. - 24.8.2014	18-19
ZEPE-Vital XL 1000	19
20 Jahre Moto Guzzi Treffen	20
125. Geb. Ludwig Wittgenstein	21
Wittgenstein Symposium	21
Kurz notiert	22
Wussten Sie, dass ...	22
Forstwettbewerb	23
Schützenverein	23
Caritas	23
Kindergarten	24
Volksschule	25
Neue Mittelschule	26
Musikschule	27
Kirchberg bildlich	28

Einlageblatt Sperrmüll

Gem2go – Kirchberg am Wechsel-App und Wechselland-App



KIRCHBERG AM WECHSEL



Was ist eigentlich eine APP?

App ist die Kurzform des englischen Wortes „application“ und bedeutet Anwendung. Im allgemeinen Sprachgebrauch sind damit Programme, wie Spiele oder Textprogramme, gemeint, die man z.B. auf einem Smartphone oder Tablet installieren kann.

Immer mehr Menschen wollen sich ihre Informationen möglichst schnell, einfach und bequem beschaffen.

Aus diesem Grund stellt die Gemeinde Kirchberg am Wechsel eine kostenlose APP zur Verfügung. Die moderne Darstellung der Gemeinde2Go (gem2go) App wurde so gewählt, dass Informationen aus der Homepage wie Veranstaltungen, News, Vereine, Unterkünfte, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, Mülltermine und vieles mehr mit nur einem Fingerzeig abrufbar sind.

In der App gem2go finden Sie neben der Gemeinde Kirchberg viele andere Gemeinden Österreichs (unter anderem alle Gemeinden des Wechsellands).

Fortsetzung Seite 13

Europawahl 2014

Die Europawahlen am 25. Mai 2014 brachten wenig Veränderung im Vergleich zur Wahl 2009 (siehe Tabelle). Damit liegt Kirchberg – wie immer – im Bundestrend.

Dennoch ein paar bemerkenswerte Details:

Wahlbeteiligung: Diese sinkt auch bei uns seit der ersten EU-Wahl kontinuierlich von 78,6 % (1996) auf 56,4 % (2014). Da es seit 2009 auch die Möglichkeit der Briefwahl gibt, sind, um diese beiden Werte vergleichbar zu machen, zu den 56,4 % noch 7 % (= 82 Wahlkarten) dazuzuzählen. Damit liegt die Wahlbeteiligung deutlich über dem Bundesschnitt von 45,4 %.

Protestwähler: Bei der Wahl 2009 konnte die „Liste Martin“ in Kirchberg 192 Stimmen (18 %) erreichen. Da diese Liste heuer nicht mehr kandidierte, waren diese Stimmen „auf dem Markt“. Die größten Zugewinne konnten die Grünen (+5,5 %) und die FPÖ (+4,5 %) verzeichnen. Auch die Neos mit

4,4 % und die REKOS mit 3,7 % konnten aus diesem Wählerpotential abschöpfen. Stammwähler: Trotz großer allgemeiner Unzufriedenheit mit der EU und der Bundespolitik konnte die ÖVP und die SPÖ ihre – mittlerweile relativen wenigen – Stammwähler halten. Von den 2004 durch die „Liste Martin“ abgewanderten Protestwählern konnten keine von den beiden Großparteien zurück gewonnen werden.

Bemerkenswert ist auch das gute Abschneiden der REKOS, deren Ergebnis in Kirchberg zum neuntesten im Land NÖ gehört.

Die nächste Wahl ist die Gemeinderatswahl im März 2015. Die große Frage wird da sein, wem diese vielen Protestwähler ihr Vertrauen schenken werden.

Wahlergebnis Kirchberg am Wechsel

	Europawahl 2014		Europawahl 2009	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigt	1.910		1.912	
Abgegeben	1.078	56,44 %	1.102	57,64 %
Ungültig	45		37	
Gültig	1.033	55,83 %	1.065	56,04 %
 ÖVP	455	44,05 %	468	43,94 %
 SPÖ	115	11,13 %	115	10,80 %
 FPÖ	225	21,78 %	184	17,28 %
 Grüne	100	9,68 %	45	4,23 %
 BZO	5	0,48 %	56	5,26 %
 neOS	45	4,38 %		
 REKOS	38	3,68 %		
 EUROPA	9	0,87 %		
 EU	41	3,97 %		
 Liste Martin			192	18,03 %
 KPO			1	0,09 %
 JULIN			4	0,38 %



Zuerst ein DANKE allen, die zur Wahl gegangen sind.
Zweitens ein DANKE allen Helfern (Kommissionsvorsitzende und Beisitzer), für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

NÖ Landarbeiterkammerwahl am 18. Mai

In der Gemeinde Kirchberg am Wechsel haben von 35 Wahlberechtigten 20 Wähler ihr Stimmrecht ausgeübt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 57,14 Prozent.

Die NÖ Landarbeiterkammer ist die gesetzliche Interessenvertretung für Arbeitnehmer in Land- und Forstwirtschaft. Sie betreut bis zu 24.000 Mitglieder in ganz NÖ, z. B. die Beschäftigten in den Raiffeisen Lagerhäusern, bei den Bundesforsten oder beim Maschinenring.

Bezirkswahlbehörde	Landarbeiterkammerwahl 2014							
Neunkirchen	18. Mai 2014	Ergebnisse der Bezirkswahlbehörde						
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung %	Summe der Stimmen im Bezirk				hievon entfallen auf:	
			abgegeben	ungültig	gültig	Briefwähler	NÖAAB /FCG	FSG-LAK
Gesamtsummen	931	56,18	523	12	511	425	289	222
Anteil in Prozenten				2,29	97,71		56,56	43,44
Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten in %	45,65							
Anteil der Briefwähler an den abgegebenen Stimmen in %	81,26							

Schlüsselübergabe für Betreutes Wohnen

Zeitgleich mit der Betriebsaufnahme im Pflegeheim konnte die Wohnbaugesellschaft Terra am 15. Mai 2014 die Schlüssel an 8 neue Mieter im Wohnhaus für Betreutes Wohnen übergeben.

In der zweiten Maihälfte herrschte reges Treiben, als alle 8 Mieter mit dem Einzug beschäftigt waren. Möbeltransporter, Autos und viele fleißige Hände wurden eingesetzt, um die Wohnungen einzurichten. Die Schlüsselübergabe fand im Rahmen einer kleinen, sehr würdigen Feier statt. Altpfarrer Monsignore Emerich Klener sang und betete mit allen Bewohnern und segnete das Haus. Die Wohnungen wurden vom Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft Terra, Herrn Mag. Gunnar Prokop, übergeben. Für viele am Bau Beteiligte, wie Planer Bmstr. Ing.

Herbert Ringhofer, war diese Schlüsselübergabe ein feierlicher Abschluss ihres gelungenen Werks! Die Gemeinde wünscht den neuen Bewohnern, dass sie sich im Haus und in Kirchberg wohl fühlen.

Nur mehr 4 Wohnungen mit jeweils 65 m² sind frei.

Interessenten melden sich bitte bei der Wohnbaugesellschaft Terra, Frau Angela Eugl-Teufel, 02742/204-250.



Pfarrer Klener überreicht den neuen Mietern, hier Frau Anna Lengl, ein Kreuz.



Für Planer Bmstr. Ing. Herbert Ringhofer war die Schlüsselübergabe der feierliche Abschluss seines Werks.

SeneCura Sozialzentrum geht in Betrieb

Ministerin Johanna Mikl-Leitner überzeugt sich vor Start vom neuen Haus

Kurz vor Einzug der ersten BewohnerInnen besuchte die Innenministerin das neue SeneCura Sozialzentrum Wiener Alpen in Kirchberg am Wechsel und über-

zeugte sich vor Ort von den hohen Pflegestandards. Herzlich begrüßt wurde sie von SeneCura-Regionalleiter Werner Bernreiter und dem Kirchberger Bürgermeister Dr.

Willibald Fuchs.

Das barrierefrei ausgestattete Sozialzentrum entspricht höchsten Pflegestandards und garantiert qualitative Pflege und Betreuung in heimlicher Umgebung. Schon bald werden hier 50 ältere Menschen ein neues

Zuhause zum Wohlfühlen finden.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs freute sich über den Besuch der Ministerin, hat sie doch den Bau des Pflegeheims in Kirchberg in ihrer früheren Funktion als Soziallandesrätin bewilligt.

Viele KirchbergerInnen haben die Eröffnung des Hauses mit großer Vorfreude erwartet. Das Pflegeheim bietet nicht nur ein Zuhause für 50 Personen sondern auch 25 neue Arbeitsplätze, die das Auspendeln aus dem Feistritztal ersparen. Damit verbindet das Haus schon jetzt BürgerInnen des Feistritztales. Das sind die besten Voraussetzungen dafür, dass sich das Sozialzentrum zu einer lebendigen Infrastruktureinrichtung entwickeln wird.



Postenkommandant Jürgen Faulhaber, Heimleiter Mag. Thomas Kissich, Pflegedienstleiterin Elisabeth Windbichler, BM Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Dr. Willibald Fuchs und Regionaldirektor Werner Bernreiter.

Ein Baustellensommer

Das Ortsbild wird derzeit geprägt von den Baumaßnahmen entlang der Hauptstraße. Aus der ursprünglich geplanten Neuasphaltierung wurde dieses Vorhaben nun zu einem umfassenden Projekt. Der erste Abschnitt von der Raika bis zum Friedhof muss bis Ende August fertig gestellt sein. Danach soll vom Ramskreuz bis zur Ortstafel (Koderhold Brücke) die Straße erneuert werden.

Die Straßenbauabteilung plant seit mehreren Jahren den Belag der Landeshauptstraße 134 bzw. 137 zu erneuern. Da die Salzstreuung alle in Beton ausgeführten Einbauten wie Regeneinlaufschächte, Kanaldeckel, Gehsteigkanten langsam zerstört, sollen diese mit salzresistentem Beton neu errichtet werden. Bei dieser Gelegenheit werden alle Gehsteige neu gebaut. Die vielen Querungen und Einbauten machten die Fahr-



Im Zuge der Bauarbeiten an der Hauptstraße kommen viele alte Einbauten, wie Stromkabel, Postkabel, Kanäle und Wasserleitungen zum Vorschein, von deren Existenz niemand mehr wusste!

Hier beraten Ing. Michael Mitter und Bgm. Dr. Willibald Fuchs vor dem Haus Posch, wie mit alten und unbekannten Wasserleitungsventilen umgegangen werden soll. Solche Fragen stellen sich momentan täglich.



bahn aber besonders die Gehsteige holprig und buckelig.

Wenn nun schon die Gehsteige „offen“ sind, sollen gleich die Sirenensteuerung in den Boden verlegt und die Straßenbeleuchtung neu verkabelt werden. Auch unser Energieversorgungsunternehmen sah darin die Gelegenheit, Freileitungen in den Boden zu verlegen und die betroffenen Häuser neu anzuschließen. Der ständig steigende Stromverbrauch aber auch künftige Neuaufschlüsse verlangen eine Verstärkung der Verkabelung, wofür neue Leitungen zu den betroffenen Transformatoren gegraben wurden. Baumeister Höfer informierte die Gemeinde dankenswerter Weise rechtzeitig, dass er das Burger Feld (Schreyer Villa) demnächst verwerten möchte. Zu dessen Erschließung musste für Schmutz- und Regenwasserkanal, Wasser- und Stromversorgung die Hauptstraße mehrfach gequert werden.

Die Gemeinde hat alle Absperrventile der Wasserleitungen geprüft. Nicht funktionierende werden ausgegraben und neu gesetzt. Auch die Hydranten werden erneuert, da die

bestehenden direkt an der Hauptleitung hängen und nicht einzeln abgesperrt werden können.

Die Straße im Bereich Gasthof Linde ist so eng, dass die Bauarbeiten ohne eine Umfahrung nur schwer durchführbar sind. Mit dem Abbruch des Sportgeschäftes in Markt 49 konnte zumindest für diesen Bereich eine Ausweichroute geschaffen werden. Ein DANK an den Eigentümer, Herrn Heinz Köck, für das Entgegenkommen, das Gebäude JETZT zu schleifen.

Ebenfalls die Gelegenheit nützend, wurde mit der Familie Ganster (Markt 13) Kontakt aufgenommen, betreffend der Weiterführung des Gehsteiges vom Geschäftslokal Züttl in Richtung Otterthal. Freiwillig willigten sie einer Versetzung des Zaunes zu. An dieser Stelle ein großes DANKE.

All diese Maßnahmen verändern das Ortsbild gravierend, werden aber hoffentlich zum Vorteil für die Bevölkerung sein.



Dank der Bereitschaft der Familie Ganster den Zaun zu versetzen, kann der Gehsteig nach der Firma Züttl Richtung Friedhof weitergeführt werden.

Das Gebäude Markt 49 (zuletzt Sport Tauchner) wurde geschliffen. Danke dem Eigentümer Heinz Köck für die Bereitschaft, das Haus jetzt schleifen zu lassen. Dadurch konnte während der Arbeiten an Engstellen eine Ausweichroute geschaffen werden.



Die neu geschaffene Parkfläche wird bereits genutzt.

Straßenbezeichnungen

Post ändert Zustellung

Offizielle Straßennamen

Alpeltal
 Am Anger
 Am Gries
 Am Stein
 Au
 Baumthal
 Ebenfeld
 Eselberg
 Florian Kuntner Platz
 Friedersdorf
 Greuth
 Hammerhof
 Hammerhofsiedlung
 Hofrat Schneider Siedlung
 Höll
 Kiengraben
 Kirchgraben
 Kranichberg
 Kreithberg
 Kreuzbauern
 Lehen
 Markt
 Molz
 Molzegg
 Nebelsbach
 Oberbaumthal
 Ofenbach
 Pucha
 Pyhra
 Ramergraben
 Rams
 Ramssiedlung
 Sachsenbrunn
 Sankt Wolfgang
 Sellhof
 Tratten
 Weyer
 Wieden
 Wiedenhof
 Wiesen

Seit ein paar Wochen gibt es Probleme bei der Zustellung der Post bzw. kommen Postsendungen einfach nicht mehr beim Adressaten an. Die Zustellbasis in Olbersdorf hat die Gemeinde nun informiert, dass die Bezeichnung „Außen“ nicht mehr als Zustelladresse gilt. Leider hat es die Post verabsäumt, rechtzeitig auf diese Umstellung hinzuweisen.

le Melderegister übernommen.

Alle Poststücke werden in Wien maschinell vorsortiert. Schon dort werden „unbekannte“ Adressen aussortiert. Auch die geläufigen Bezeichnungen Hauptstraße, St. Coronastraße oder Ramsstraße sind keine im Melderegister anerkannten Straßennamen.

Wir ersuchen Sie daher, nur Ihre offizielle Adresse zu verwenden und eventuell bestehende Abonne-



Zur weiteren Verwirrung tragen auch einige in Kirchberg aufgestellte blaue Straßentafeln bei, wie z. B. „Kons.-Rat Alois Kristen-Straße“ (Sankt Wolfgang) oder „Dr. Heinrich Schneider-Straße“ (Hofrat Schneider Siedlung). Das sind keine offiziellen Straßennamen!

Ursprünglich wurde in Kirchberg nur zwischen Markt und Außen unterschieden, für entlegene Gebäude wurden Rottenbezeichnungen geführt. Im Laufe der Zeit haben sich immer mehr Namen eingebürgert, wie Sellhof, Tratten, Ebenfeld usw. Mit der Einführung des Zentralen Melderegisters wurden diese als Straßennamen übernommen. In der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel bestehen 40 offizielle Straßennamen (siehe nebenstehende Liste). Nur diese gelten als korrekte Adresse, sind im Gebäuderegister der Statistik Austria angelegt und in das Zentra-

ments zu ändern.

Die Zustellproblematik betrifft nicht nur Kirchberg sondern auch viele andere Orte, vor allem im ländlichen Raum. Es ist sehr bedauerlich, dass die Post nicht rechtzeitig auf dieses Problem aufmerksam gemacht hat, sondern einfach nicht mehr zugestellt hat.

Die Marktgemeinde Kirchberg möchte mit diesem Artikel eine Schadensbegrenzung für ihre BürgerInnen durchführen. Eigentlich wäre es die Aufgabe der Post gewesen, ihre Kunden rechtzeitig zu informieren.

Güterweg Molzgraben



Wegen der Größe des Bauvorhabens mussten Asphaltproben durch eine unabhängige Prüfanstalt entnommen und untersucht werden. Dabei wird das Mischungsverhältnis des Asphalts, die Verdichtung und die Haftung am darunterliegenden alten Belag überprüft. Alle Ergebnisse waren zur vollsten Zufriedenheit.

Der GW Molzgraben erschließt die Molz ab der Rotte 3-Häuser bis zur Steyersberger Schwaig.

Dieser Güterweg ist eng, steil und verhältnismäßig stark befahren. Seit 10 Jahren wird immer wieder ein Stück des Wegs neu asphaltiert. Heuer ist es gelungen, das letzte Teilstück vom landwirtschaftlichen Anwesen Spies bis zu den 3-Häusern mit einer Länge von 1040 m mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen. Die Baukosten für dieses Stück betragen rund € 100.000,- und werden zu einem Drittel vom Land getragen. Zwei Drittel der Kosten sind von den Interessenten und der Gemeinde zu bezahlen.

Die Gemeinde freut sich, dass dieser Abschluss gelungen ist. Nur durch das Zusammenarbeiten aller Interessenten war es möglich, das gemeinsame Ziel der kompletten Asphaltierung des 6 km langen Güterwegs Molzgraben zu erreichen.

Kirchgrabenbrücke

Im Kirchgraben befindet sich unmittelbar vor dem Haus Peter Prix (das zur Gemeinde Feistritz gehört) eine Brücke. Diese Holzbrücke liegt genau auf der Gemeindegrenze zwischen Kirchberg und Feistritz. Der Holzbelag und das Gelände waren morsch und mussten erneuert werden. Die Materialkosten haben sich die beiden Gemeinden geteilt. Die Ausführung erfolgte durch die Gemeindearbeiter Kirchbergs.



Bushaltestelle Ofenbach

In Ofenbach befindet sich seit Jahrzehnten bei der Steinwand eine Bushaltestelle.

Derzeit wohnen in der Reihenhaussiedlung viele schulpflichtige Kinder, die diese Haltestelle für die tägliche Schulfahrt nutzen. Der Hang unterhalb (westlich) der

Steinwand gehörte der Straßenverwaltung. Die Gemeinde konnte einen 3 m breiten Streifen entlang des Gehsteigs übernehmen, so dass Platz für einen großzügigen Wartebereich zur Verfügung steht. Nach erfolgter Vermessung wurde heuer im Frühjahr sofort der Bereich aus-

gebaggert, befestigt und als Wartebereich mit Bankerln ausgestattet. Durch den Ausbau sind die Kinder vom vorbeifahrenden Verkehr nun besser geschützt als auf dem schmalen Gehsteig.



Die Fotos zeigen die Gemeindearbeiter beim Befestigen des Platzes und rechts das gelungene Werk, das von Schülern bereits genutzt wird.

Fische im Teich

Die Sachsenbrunner Teiche sind ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und Erholungssuchende.

Der untere Teich wurde vor rund 10 Jahren ausgebagert und saniert. Der obere Teich wurde 2012 von Algen befreit. Diese haben erwartungsgemäß wieder zu wachsen begonnen. Der Teich ist sehr seicht und trotz der Lage mitten im Wald recht sonnig. Das sind gute Voraussetzungen für das Algenwachstum. Im unteren

Teich haben viele Besucher sicher schon die großen, schwarzen Fische entdeckt. Das sind Amur-Karpfen, die als Algenfresser jedem Teichbesitzer bekannt sind. Nun hat die Gemeinde im Vorjahr 210 Amur- und einige Silberkarpfen für den oberen Teich gekauft. Diese 3jährigen Fische wurden in einer Fischzuchtanlage in der Südsteiermark angeschafft und mit Wasserbeuteln nach Kirchberg gebracht.



Leider werden die Fische nicht nur von der Tierwelt gejagt! Ein Foto zeigt Gemeindegärtner Herbert Embst beim Einsetzen der Fische im Vorjahr. Das zweite Bild wurde Mitte Mai aufgenommen: Das Gerippe eines Fisches, der filetiert und an einem Baum aufgehängt wurde – das war bestimmt kein Reiher!



Christusfiguren am Friedhof

Vor ein paar Jahren wurde die Friedhofskirche frisch verputzt und danach der Innenraum ausgemalt. Für heuer war die Restaurierung der beiden stark vom Holzwurm befallenen Altäre vorgesehen. Der Hochaltar stammt aus dem Jahr 1746 ist damit mehr als 100 Jahr älter als die Pfarrkirche.

Nun hat die Pfarre Kirchberg den Kalvarienberg saniert und das große Missionskreuz an der Pfarrkirche instand gesetzt. Dadurch wurde die Gemeinde auf die beiden Christusfiguren am Kirchberger Friedhof aufmerksam. Diese sind schon sehr stark verwittert. Deshalb hat der Bauausschuss der Gemeinde festgelegt, noch vor den Altären, die beiden Kreuze zu restaurieren.

Der Kontakt zum Bundesdenkmalamt wurde hergestellt und die vorgeschlagene Restaurierung bewil-



ligt. Der Auftrag wurde an den Restaurator Rettenbacher aus Payerbach vergeben. Dieser hat die Kreuze bereits vor Ostern abmontiert.

Eine Restaurierung ist ein langwieriger Prozess. Die Figuren werden zerlegt, in Laugen gelegt, getrocknet, ausgebeizt, morsches Holz



wird ausgetauscht, Risse ausgekittet, verkittet und verleimt. Originalfarben werden, soweit möglich, konserviert und nachgemalt, die hölzernen Kreuze mit Ölfarben eingelassen.

Wir hoffen, dass die Restaurierung bis Allerheiligen abgeschlossen ist.

10 Jahre Feuerwehrhaus



Im Juni 2004 standen sich für kurze Zeit „Alt“ und „Neu“ gegenüber.

Vor zehn Jahren, am Florianitag 2004, wurde durch den Landeshauptmann unser Feuerwehrhaus feierlich eröffnet.

Dieser Neubau auf dem so genannten „Kettner Grund“ ersetzte das über 100 Jahre alte Feuerwehrhaus im Park. Nun ist das Haus bereits zehn Jahre in Betrieb und diese zehn Jahre beweisen, dass die Entscheidungen richtig waren und der Bau seine Funktionen bestens erfüllt.

Der Wunsch nach einem Neubau existierte schon während der Amtszeit von Bgm. Hecher und es wurden verschiedene Standorte in Erwägung gezogen. Nach einem misslungenen Architektenwettbewerb, der viel Kritik und auch Spott von den Oppositionsparteien einbrachte, wurde dennoch eine Variante gefunden, auf dem relativ kleinen Grundstück ein auch in der Größe pas-

sendes Gebäude zu errichten.

Das Haus wurde mitten im Ort und nicht am Ortsrand auf der „grünen“ Wiese errichtet. Das symbolisiert, dass in Kirchberg die Feuerwehr keine

Randerscheinung, sondern eine Herzenssache ist. Neben den Vorteilen bei Einsätzen und dem Effekt der Ortskernbelebung setzt diese zentrale Lage die Freiwillige Feuerwehr immer in den Blickpunkt der Bürger.

Wie zweckmäßig und funktionell dieses Haus ist, hat sich in den zehn Jahren vielfach bewiesen. An dieser Stelle großes Lob und Dank an die geistigen Väter der Planung.

Auch finanziell gesehen war dieser Bau eine Spitzenleistung. Das Engagement der Mitglieder der Feuerwehr bei der Errichtung, aber auch die Mithilfe vieler freiwilliger Fachkräfte und die Spendenbereitschaft unserer Bürger machten dies möglich.

Die letzten zehn Jahre haben aber auch gezeigt, dass dieses Gebäude gebraucht und genutzt wird. Bauen ist das Eine aber bewirtschaften ist das Andere. Ein Bau ist nicht Selbstzweck sondern muss erst mit Leben erfüllt werden. Ein Dank an unsere Wehr für ihre vorbildliche, erfolgreiche, ehrenamtliche Arbeit.



Ehrenkommandant Franz Steininger wurde beim Florianitag 2014 anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr geehrt.

Jubiläums- Blutspendeaktion

Am Samstag, 24. Mai, fand zum 50. Mal eine Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes in Kirchberg statt. Wie schon in den vergangenen Jahren stellte die Freiwillige Feuerwehr ihre Räume dafür zur Verfügung.

Der Gebietsbetreuer des ÖRK, Christoph Diabl, bedankte sich bei den Organisatoren. Er erwähnte, dass sich in den 50 Jahren über 6.000 Spender in Kirchberg meldeten. 5.400 Blutkonserven konnten in den letzten 50 Jahren abgezapft werden.



Kommandant Stv. Hans Spies, Feuerwehrkommandant Michael Morgenbesser, Christoph Diabl vom ÖRK, die Notfallsanitäter Georg Spreitzgrabner und Gregor List sowie Bgm. Dr. Willibald Fuchs bei der Überreichung der Anerkennungsurkunde.

Daten aus dem Standesamt

März bis Juni 2014

Todesfälle:

Sabine Reichhold
(Feistritz)
Mathilde Rosinger
Margarete Jaklitsch
Katharina Marx
Brunhilde Kapfenberger
Franz Riegler
Heidemarie Diem
Josef Riegler
Agnes Leopold



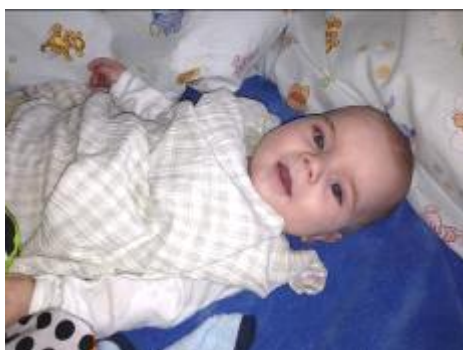
Eheschließungen:

Günther **Schönherr**, Wien - Halyna **Mayer**, Hörsching
Markus **Kürner**, Warth - Dagmar **Stocker**, Warth
Franz **Brunner**, Aspangberg-St. Peter - Gertraud **Bauer**, Aspangberg-St. Peter
Jürgen **Hatzl**, St. Corona - Claudia **Kager**, St. Corona
Stefan **Rosenberger**, Kirchberg - Michaela **Lechner**, Kirchberg
Stefan **Schöngrundner**, Trattenbach - Kristina **Kleinrath**, Trattenbach
Gerhard **Raganitsch**, Warth - Verena **Edelhofer**, Feistritz

Wir begrüßen als Gemeindemitglieder:



Benedikt Haunschmidt, im Bild mit seinen Eltern und Schwester Anika sowie Eva Rettensteiner, hier mit ihren Eltern!



Jonas Riegler

Wir bitten um Entschuldigung
für die verspätete Vorstellung
der Dezemberbabies!



Hanna Riegler mit den strahlenden Eltern Martina und Christoph.

Ebenso herzlich begrüßen wir

Franziska Köck
Simon Haselbacher
Valerie Köck

Leider lagen uns zu Redaktionsschluss keine Fotos vor!

Gratulationen



60 Jahre sind Maria und Rainer Haspl verheiratet, GR Josef Koderhold und Vzbgm. Hubert Haselbacher gratulierten zur Diamantenen Hochzeit.



Maria und Alois Brunner feierten ihre Goldene Hochzeit, Vzbgm. Hubert Haselbacher gratulierte.



Anna Kuntner zum 80er,



Franz Edler zum 90er und



Margarete Morgenbesser zum 90er!

Die Marktgemeinde gratuliert herzlich zum Geburtstag (von links nach rechts):

Auf geht's in den Wiener Alpen!

Wiener Alpenbogen-Leitwanderweg vor der Fertigstellung

Rechtzeitig zur Eröffnung der Wandersaison sind die Vorbereitungen für den neuen, knapp 300 Kilometer langen Leitwanderweg am Wiener Alpenbogen abgeschlossen.

Im Jahr 2011 fiel der offizielle Startschuss zum Projekt „Leitwanderweg am Wiener Alpenbogen“. Es galt, den nunmehr rund 300 Kilometer langen Weg zu konzipieren, die Etappen einzuteilen, zu beschildern und in weiterer Folge mit Infoplätzen, Wanderstartplätzen und Blick-

plätzen auszustatten.

Der neue Wiener Alpen-Leitwanderweg hat seinen Ausgangspunkt in Katzelsdorf. Von hier führt er durch die Bucklige Welt, weiter über den Bergrücken des Wechsels, über den Semmering, hinauf auf die Rax und durchs Höllental, auf den Schneeberg, in die Gutensteiner Alpen und am Fuße der Hohen Wand zurück ins Becken von Wiener Neustadt. Weitere 280 Wanderkilometer schließen in Form von regionalen Routen an den Leitwan-

derweg an, und bilden künftig ein Wegenetz mit einheitlicher Beschilderung. Der Leitwanderweg wird über drei regionale Routen von Kirchberg aus erreichbar sein.

Ein Prospekt über den Leitwanderweg am Wiener Alpenbogen ist im Tourismusbüro erhältlich. Zusätzliche Informationen sind über QR-Codes abrufbar. Einen Überblick über die Wege, Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten am Wiener Alpenbogen schafft eine kostenlose Wiener Alpen App.

Kirchberg möchte sich als Wanderdorf spezialisieren

Da Wandern und besonders Almwanderungen immer beliebter werden, möchte sich Kirchberg als Wanderdorf etablieren.

Die teilnehmenden Beherbergungsbetriebe werden alle zertifiziert und erhalten das Wandergütesiegel. Einmal pro Woche werden geführte Wanderungen für die Gäste angeboten. Auch der Ort, der sich als Wanderdorf spezialisieren möchte, muss sich einer Zertifizierung unterziehen. Dabei werden folgende Anforderungen bewertet:

- Öffentliche Einrichtungen
- Freizeitangebote
- Wanderkarte
- Wanderstartplätze
- Leitsystem



Alle Wanderdörfer und Wanderbetriebe in Österreich werden in einem gemeinsamen Katalog präsentiert und beworben. Der Katalog ist kostenlos unter: www.wanderdoerfer.at erhältlich.

Neuer Mitarbeiter beim Tourismus- & Wirtschaftsverein



Franz Steiner wird in Zukunft für den Tourismus- & Wirtschaftsverein in Kirchberg die Bankerl streichen, restaurieren und ausmähen sowie die Blumendamen unterstützen. Er ist besonders umweltfreundlich mit E-Bike und selbst gebautem Anhänger unterwegs. Der Tourismus- und Wirtschaftsverein freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Zukunftswerkstatt Horizont 2020

Unter dem Titel „Horizont 2020“ hat die Gemeinde alle BürgerInnen der Jahrgänge 1976 bis 1985 zu einem Diskussionsabend eingeladen.

Die Zahl 2020 leitet sich aus dem Ende der nächsten Gemeinderatsperiode ab. Die Zukunftswerkstatt wurde von der Firma Synergy Management- & Unternehmensberatungs GmbH professionell moderiert.

Beweggrund für diese Veranstaltung war, einen Dialog mit unseren jungen Bürgern zu führen; die Aufgaben und die Arbeit der Gemeinde näher zu bringen und andererseits die Bedürfnisse unserer jungen Bürger zu erfahren.

Von den 254 per Brief Angeschriebenen kamen letztendlich 36 (17 Frauen und 19 Männer), welche sich mit dem Gemeindevorstand in Gruppen zu folgenden Fragen beschäftigten:

- Bewährtes für die Zukunft sichern – Stärken verstärken

- Zukunft 2020 – was neu/anders gestalten für unseren Lebensraum Kirchberg?

- Wenn ich an meine Familie, Job ... denke, wo können wir unsere Lebensqualität weiter verbessern?

- Welche Wünsche & Erwartungen habe ich, damit wir weiterhin „urig-kraftvoll-berührend“ sind?

- Was braucht es, damit BürgerInnen von Kirchberg sich für die Gemeindearbeit aktiv engagieren und sich dafür begeistern?

Die Teilnehmer brachten sich sehr aktiv und engagiert ein und es kamen viele Anregungen und Rückmeldungen. Diese reichten von praktischen Anregungen wie Wasser am Kinderspielplatz bis zu grundsätzlichen, strategischen Überlegungen.

Einigen war der Zeitraum 2020 zu kurz gewählt und wünschten eine langfristige Planung bis 2050; andere bemängelten die Information und Kommunikation der Gemeinde.

Zentrales Thema am Ende war, wie es nun weiter geht. Fast alle wünschten Folgetermine und zukünftig mehr Dialog mit ihrer Gemeindeverwaltung.



Gem2go – Kirchberg am Wechsel-App und Wechselland-App

Gem2go:

- Verfügbar für iOS (iPhone, iPad) und Android
- Einfache, rasche Bedienung mit wenigen Fingerzeigen
- automatische Lokalisierung
- Immer aktuelle Informationen aus der Heimatgemeinde und der Region
- Gemeinden aus ganz Österreich in einer APP
- Unterwegs und im Urlaub top informiert
- Veranstaltungskalender

- Mülltermine
 - Gemeindezeitung am Smartphone/ Tablet lesen
 - Gastronomie, Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten
 - Gemeindeverwaltung
- Nicht überlegen - Jetzt kostenlos herunterladen!

Die App ist kostenlos für Android im Play-Store und iPhone im App-Store erhältlich.

Darüber hinaus sind die Informationen der Wechsellandgemeinden in der Wechselland-Homepage zusam-

mengefasst, die ebenfalls als kostenlose App heruntergeladen werden kann.



Die neue AnachB | VOR App



Wie komme ich am schnellsten von A nach B? Wann fährt der nächste Bus oder die nächste Bahn? Gibt es Verspätungen oder Baustellen auf der Strecke?

Antworten auf diese und mehr Fragen gibt es seit 1. Juni live per Handy über die neue AnachB | VOR App des Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Damit wird das Smartphone

zum persönlichen Routenplaner für Wien, Niederösterreich und das Burgenland – und ganz Österreich!

Mit der neuen App können Routen für öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, zu Fuß oder Auto berechnet und miteinander kombiniert werden. Persönliche Abfahrtsorte und Routen können als Favoriten gespeichert werden. Routeninformationen können

zudem in den Kalender auf dem Handy aufgenommen oder per Nachricht, Mail oder über Twitter verschickt werden. Öffi-Routen in Wien, Niederösterreich, Burgenland und Tirol werden auch mit der Tarifinfo des jeweiligen Verbundes angezeigt. Jetzt herunterladen und testen: Die neue AnachB | VOR App ist kostenlos für Android und IOS verfügbar!

Jazzfest Kirchberg

21. bis 24. August 2014

In Kirchberg schlägt seit jeher ein hochmusikalisches Herz, das schon viele herausragende Musik-Acts und -Gruppen hervor gebracht hat.

Außerdem gibt es eine ausgeprägte Wirtshauskultur mit hervorragender Küche. Wie schon in der letzten Gemeindezeitung angekündigt, steht diesen August für alle Liebhaber guter Musik und Küche ein besonderes Ereignis an:

Erstmals wird im Süden Niederösterreichs ein internationales Jazzfest stattfinden. Vier Tage und Nächte mit Musik aus der Region, aus Österreich, Europa und den USA. Ein spannendes Zusammentreffen von lokalen und internationalen MusikerInnen, weltbekannten Größen und Newcomern, Jugendlichen und alten Musik-Hasen.

In acht Gasthöfen Kirchbergs werden insgesamt 16 Bands auftreten und - unterstützt von unserer bekannt großartigen Gastronomie - für unvergessliche Musikerlebnisse sorgen.

Unter den Stars finden sich der legendäre Akkordeonist und Sänger Karl Hodina mit neuen und bekannten Wiener Liedern, der weltbekannte österreichische Gitarrist und Sänger Karl Ratzer mit seinem neuen Sextett, der her-

ausragende Trompeter Thomas Gansch mit seiner Formation Gansch & Roses und als Festival Highlight das Quartett des US-Saxophonisten Jesse Davis. Programm siehe Kasten nächste Seite. Das Jazzfest Kirchberg soll aber nicht nur passiv genossen werden, es ist auch eine Plattform für aktive Musikanter und Musikanterinnen. Für die Jazzmesse am Sonntag lädt Chor-Maestro Bernhard Putz alle Gesangs-Interessierten zum Gospelworkshop „Jazz-Mess“ ein. Das Ergebnis lässt sich dann in der Jakobskirche hören.

Workshoptermine:

Fr., 22.8., 16.00-19.00 Uhr &

Sa., 14.00-17.00 Uhr im

Musikheim Kirchberg

Auftritt: So., 24.8., 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Interessierte melden sich bitte unbedingt an unter workshop@jazzkirchberg.com.

Die Late Night Jams in der MAMAS-Bar wiederum sind eine Gelegenheit für alle Jazzbegeisterten und Jazzneugierigen Musiker und Musikerinnen der Region, ihr Instrument zu packen und mit zu jammen – wer weiß,

vielleicht mit einem Main-Act des Tages?

Die Organisatoren des Jazzfests Kirchberg, Mic Oechsner und Peter Köck vom Verein Jazz Kirchberg, freuen sich jedenfalls über das große Interesse, das schon jetzt besteht, und arbeiten gemeinsam mit den Gastronomen daran, dieses Event zu einem künstlerischen Highlight zu machen, das Kirchberg samt seiner Kulinarik, Wirtshauskultur und Musikbegeisterung einem neuen Publikum erschließt. Alle Informationen rund ums Jazzfest Kirchberg, zu den Veranstaltungsorten und zu den einzelnen Künstlern sind auf der Homepage des Vereins Jazz Kirchberg, www.jazzkirchberg.com zu finden.

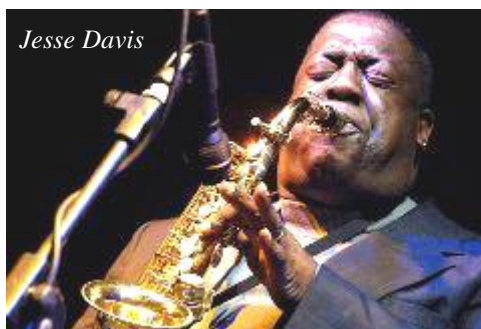
Ein besonderes Zuckerl: Alle Vor- und Nachmittagsveranstaltungen (außer Samstagnachmittag) sind gratis. Für die Abendkonzerte gibt es Karten in allen Filialen der Raiffeisenbank NÖ Süd-Alpin sowie online (per Direktüberweisung) auf www.jazzkirchberg.com.

Für telefonische Auskünfte steht die Hotline des Festivals Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung: 0680-1400 110





	Donnerstag, 21.08.	Freitag, 22.08.	Samstag, 23.08.	Sonntag, 24.08.
10h				ST. JAKOBSKIRCHE Jazzmesse
11h	jazzfest Kirchberg		MOLZBACHHOF Barrelhouse Jazzband	GASTHAUS STIEGENWIRT Gewürztraminer feat. Mic Oechsner
15h		MARCHING BAND VON GASTHAUS ZU GASTHAUS Low Budget Dixie Tigers	1000jährige LINDE Local Jazz Scene mit: Ulli Tisch, Kirchberg Big Band Project, Erik Schuster Trio, Band Clinic Project	CAFE ERNESTINE Höller-Schultner-Trio
18h	ERÖFFNUNG HAUPTPLATZ The Kirchberg Allstars			
20h	GASTHOF ST. WOLFGANG Karl Hodina Trio	WIRTSHAUS GRÜNER BAUM Karl Ratzer International Sextett	1000jährige LINDE Gansch & Roses	1000jährige LINDE Jesse Davis Quartet (USA)
23h	MAMAS-BAR Late Night Jam: Stephan Plecher Trio & Guests	MAMAS-BAR Late Night Jam: Stephan Plecher Trio & Guests	MAMAS-BAR Late Night Dance: 5 in Love	MAMAS-BAR Open Jam For Everyone mit MAMAS Jazzmasters



Mic Oechsner und Peter Köck (links oben) freuen sich: Das Kirchberger Bigband Project Seite an Seite mit Karl Hodina, Karl Ratzer, Jesse Davis, Gansch & Roses und ...

und ...

und

ZEPE - Vital XL 1000

Etwa 1.000 Jugendliche aus den wehren des Feistritztales, Rotes nen von Gesundheit und Bildung am Kindergärten und Schulen des Kreuz, Polizei, Heeressportler, 12. Juni 2014 auf den Sachsenbrun- Feistritztales, Prominenz aus Politik, Christophorusflieger und Fall- ner Sportanlagen. Gesellschaft und Sport, die Feuer- schirmspringer trafen sich im Zeich-



Prim. Dr. Norbert Bauer und Dir. Brigitte Fuchs freuen sich mit der eigens per Fallschirmsprung angereisten Schwimmerin Mirna Jukic über den großen Erfolg der Veranstaltung.

20 Jahre Guzzi-Treffen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchberg hat in seiner Sitzung am 2. Juni 2014 beschlossen, den „Kirchberger Guzzisten“ im Rahmen des 20. Internationalen Moto Guzzi-Treffens am 27. und 28. Juni, Dank und Anerkennung für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit auszusprechen.

Vor 20 Jahren wurde von den damals ersten Kirchberger Guzzisten Fries (Christian Fries), Pezi (Peter Weninger) und Heisch (Johann Rennhofer) auf einer nächtlichen Irrfahrt auf dem Highway Nr. 1 von Los Angeles nach San Francisco die Idee eines Moto Guzzi Treffens in Kirchberg geboren. Mit dem damaligen Salettlwirt Joe Donnhauer war ein Gastronom gefunden, der sich auf das Wagnis einließ und so kam es am 1. Juli 1995 zum 1. Kirchberger Moto Guzzi Treffen. Seitdem sind die Kirchberger Guzzisten eine lose Freundesgruppe, ohne Firmen- Vereins- oder Clubstatus.

Im Laufe der Jahre ist die Kirchberger Guzzifamilie stetig angewachsen, so dass es bis zum heurigen 20. Treffen 21 Kirchberger Guzzisten gibt bzw. gegeben hat.

Derzeit aktueller Stand sind 16 Kirchberger Guzzisten unter der „Präsidentschaft“ von Vroni Rennhofer.

Zu den Kirchberger Guzzitreffen kommen Guzzisten aus allen Bundesländern Österreichs, sowie aus Italien, Deutschland, Slowakei, Polen, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Belgien und Norwegen, die während des Treffens ca. 100 Betten der Kirchberger Beherbergungsbetriebe belegen und die Volksschulwiese als Campingplatz nutzen.

In den letzten Jahren stieg die Teilnehmerzahl sogar auf mehr als 200 Guzzisten.

2012 war Kirchberg der Austragungsort des Europatreffens vom „Moto Guzzi World Club“

Die Kirchberger Guzzisten werden von vielen freiwilligen Helfern

unterstützt. So ist beispielsweise Heischs Mutter Franziska Rennhofer als Schöberl kochende „Guzzi-Oma“ den in- und ausländischen Guzzisten wohl bekannt.

Sigi Rennhofer kümmert sich seit Jahrzehnten um die passende Live-Musik am Treffen.

Auch wird alljährlich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm (Kletterpark, Trailfahrer, Modellhubschrauber, Motorsägenschnitzer, Promigäste wie Kabarettist Roland Düringer oder Gewichtheber Matthias Steiner) geboten.

Das alles seit 20 Jahren bei freiem Eintritt – eine Tradition, an der eisern festgehalten wird.

Eine besondere Freude ist es, dass sich auch die Kirchberger Bevölkerung gerne unter die Guzzisten mischt und die anfängliche Skepsis dem Motorradtreffen gegenüber quasi weggeblasen ist.

Der Redaktionsschluss dieser Zeitung lag vor dem Jubiläumstreffen – daher leider keine aktuellen Fotos.

FRIES-PEZI-HEISCH-MAKI-VRONI-HUBSI-WOLFERL-MICH-
JOE-JIMMY-BOM-LEMAN-FRED-KAPFI
FRANZ-BAUTSCH-OTTO-BERTL
MICH-SIGI
MICH-ANDI
STEFF-HELMUT...



MOTO GUZZI



125. Geburtstag von Ludwig Wittgenstein

26. April 2014

Gf. GR Wolfgang Riegler



Ludwig Wittgenstein, geboren am 24. April 1889 in Wien – verstorben am 29. April 1951 in Cambridge

- Wussten Sie, dass Ludwig Wittgenstein im Jahr 1910 ein Einkommen von 237.308,-- Kronen (1.018.051,32 Euro) versteuerte? Damals war er erst 21 Jahre alt und studierte noch. Dieses Vermögen stammte von den Beteiligungen am Konzern seines Vaters. Später unterstützte Ludwig Wittgenstein bedürftige Künstler (darunter Georg Trakl, Adolf Loos und Rainer Maria Rilke) und verteilte sein Vermögen an seine Geschwister.
 - Wussten Sie, dass der höchstdotierte Preis der Republik Österreich nach Ludwig Wittgenstein benannt ist? Der Wittgenstein Preis in der Höhe von 1,5 Millionen Euro wird alljährlich an einen Spitzenforscher in Österreich vergeben.
 - Wussten Sie, dass Ludwig Wittgenstein eigentlich in Maria Schutz seine erste Lehrerstelle antreten sollte? Beim Schulleiter von Maria Schutz stellte er sich mit folgenden Worten vor: „Guten Tag, mein Name ist Wittgenstein, ich bin Ihrer Schule zur Dienstleistung zugewiesen und eines sage ich Ihnen gleich, ich kann den Dienst nicht antreten. Ich habe hier einen Springbrunnen und einen Park gesehen, das ist nichts für mich, ich wünsche ganz ländliche Verhältnisse.“
- Der Schulleiter, Oberlehrer Mardah, reagierte darauf trocken:
„Da gehen Sie am besten nach Trattenbach, dort haben Sie das alles.“
Und so wanderte Wittgenstein unverzüglich nach Trattenbach und wurde dort in weiterer Folge als Lehrer aufgenommen.
- Wussten Sie, dass heuer bereits das 37. Wittgensteinsymposium in Kirchberg stattfinden wird? 36 Vortragende aus 29 verschiedenen Universitäten verteilt auf 3 Kontinente sind bereits als Vortragende gemeldet.

37. Internationales Wittgenstein Symposium

10. - 16.8.2014

6. Ludwig Wittgenstein Summer School

6. - 9.8.2014

Über dreihundert WissenschaftlerInnen aus 6 Kontinenten, darunter einige der weltweit renommiertesten PhilosophInnen, kommen dieses Jahr in Kirchberg zusammen, um über das Verhältnis zwischen den Methoden der so genannten „analytischen“ und „kontinentalen“ Philosophie zu diskutieren. In Sektionen wie „Naturalisierung des Geistes“, „Tatsache und Wert“ oder „Meta-Philosophie“, werden unterschiedliche Weisen, Philosophie zu betreiben, erörtert. Im Vordergrund steht die Frage nach der Selbstverortung der Philosophie: Warum, zu wel-

chem Zweck und mit welchen Methoden wird Philosophie betrieben? Und was können bzw. sollen sich PhilosophInnen, EinzelwissenschaftlerInnen und die breitere Öffentlichkeit von der „Mutter aller Wissenschaften“ erwarten?

Natürlich wird es, wie jedes Jahr, auch wieder eine Wittgensteinsektion geben, die sich unter anderem mit diesen Themen befasst.

Zu den Plenarvortragenden zählen heuer u.a. Marcia Baron, Steve Fuller, Alva Noe, Robert Hanna, Charles Larmore, Joachim Schulte, Peter Hacker, Charles Siewert und Dan

Zahavi.

Im Vorfeld des Symposiums findet heuer bereits die sechste Internationale Wittgenstein Summer School statt. Über dreißig NachwuchswissenschaftlerInnen aus aller Welt werden zusammenkommen, um Wittgensteins berühmtes Werk, die Logisch-Philosophische Abhandlung zu diskutieren. Die ÖLWG freut sich sehr, mit Peter Hacker und Joachim Schulte wieder zwei der weltweit anerkanntesten Wittgensteinforscher gewonnen zu haben.

Neue Mobilfriseurin unterwegs

Sonja Zenz war lange Jahre Geschäftsführerin im Friseurbereich. Nun wagt sie den Sprung in die Selbständigkeit. Schneiden, Waschen, Färben, Stylen etc. - kein Problem, ihr Haar ist bei ihr in besten Händen!



Terminvereinbarung:

Sonja Zenz

Tratten 297

2880 Kirchberg am Wechsel

Tel.: 0664/427 54 75

NÖ Zivilschutzverband - Selbstschutz bei Sturm

- Glasflächen abdecken
- Nichtbefestigte Gegenstände in Sicherheit bringen
- Dächer regelmäßig kontrollieren lassen
- Fenster und Türen schließen und verriegeln, gegebenenfalls blockieren
- Wohnräume nicht verlassen, wenn Sie sich im Freien aufhalten müssen, meiden Sie möglichst den Aufenthalt in Parks oder Wäldern
- Parken Sie Autos nicht in unmittelbarer Nähe von Gebäuden, Gerüsten oder Bäumen
- Informieren Sie sich via Internet oder Radio über die Wetterentwicklung

Näheres unter www.noezsv.at

Straßenbeleuchtung

Immer wieder gibt es Phasen, in denen viele öffentliche Einrichtungen mutwillig kaputt gemacht werden. Ein paar Jahre lang war nun Ruhe und mussten keine Bankerl oder Blumenkistchen aus dem Bach gefischt werden. Seit April 2014 aber werden wieder laufend Straßenbeleuchtungskörper mit Steinen eingeschossen! Entlang der Promenade zwischen dem Haus Richard Osterbauer und Mathias Fuchs wurden bereits 5 Laternen beschädigt. Eine Leuchte musste heuer schon zweimal repariert werden. Ein eingeschlagenes, rundes Glas kostet € 95,- und bedarf einiges an Arbeitsaufwand, um ersetzt zu werden.

Die Polizei wurde verständigt und wird diesen Abschnitt der Promenade besonders beobachten.

WERKMEISTERSCHULE - kostengünstige & hochqualifizierte Fortbildung für Berufstätige

Im September starten in Wr. Neustadt an der Werkmeisterschule die Ausbildungszweige

- Elektrotechnik und
- Maschinenbau

Voraussetzung für diese EU-weit anerkannte Ausbildung ist ein facheinschlägiger Lehr- oder Fachschulabschluss. Die Ausbildung dauert 4 Semester und findet an drei bis vier Abenden pro Woche statt.

Im Zuge der NÖ-Arbeitnehmerförderung werden 50% der Kosten vom Land NÖ rückerstattet, Fahrtkosten, PC, Fachliteratur sind zudem steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bfi-werkmeister.at

Wussten Sie, dass

- es in Kirchberg am Wechsel 22 Vereine gibt?
- acht Gemeindemitarbeiter und der Bürgermeister beim Firmenlauf in Wiener Neustadt teilgenommen haben?
- der Hochaltar der Friedhofskirche aus dem Jahr 1746 stammt und damit mehr als 100 Jahre älter als die Pfarrkirche ist?
- in den Sachsenbrunner Teichen Amurkarpfen zur Algenbekämpfung ausgesetzt wurden?



Forstwettbewerb

Landjugend Kirchberg

Zum traditionellen Gebietsentscheid Forst kamen zahlreiche Bewerber aus den Sprengeln Gloggnitz, Aspang und Prigglitz nach Kirchberg.

Bei den Wettbewerben Fallkerb, Fällschnitt, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt am liegenden Stamm und Zielhacken bewiesen die Teilnehmer ihr Geschick. Zur Finalrun-

de mussten sich die Bewerber mit dem Blochrollen nochmals ins Zeug legen. Die Siegerehrung wurde von Viertelsreferentin Edith Scheikl und Viertelsreferent Robert Pölzelbauer durchgeführt. Die Sieger erhielten tolle Preise, die von der Firma Husqvarna, Lagerhaus Technikzentrum Grimmenstein und KFZ Meisterbetrieb Kapfenberger gespendet wur-

den. Als besonderen Ehrengast konnten wir unseren Landesleiter Herrn Harald Hochedlinger begrüßen.

Die abendliche Holzhackerparty der Landjugend Kirchberg ließ die Veranstaltung mit Musik und guter Laune ausklingen. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern und freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Es wurde mit unglaublicher Präzision und Konzentration aufmun genau gearbeitet.



Herzliche Gratulation den Gewinnern Norbert Riegler, Michael Nothnagel und Daniel Gansterer.

Österreichische Meisterschaft für Luftwaffen in Krieglach

OSM Herbert Tauchner



Meistertitel und Vizemeister für die Schützen von USV Kirchberg am Wechsel!

Sonja Jammerbund (im Bild ganz links) wurde in der Mannschaft LP5 Standard österreichische Meisterin. Bei der LP1 holte sie den Vizetitel in der Mannschaft. Grete Tauchner (rechts im Bild) konnte mit dem Luftgewehr in der Mannschaft ebenfalls Silber erreichen.

Michael Spies (am Foto in der Mitte) landete bei den Männern im guten Mittelfeld.

Ein kräftiges „SCHÜTZEN HEIL“!

Caritas Sozialstation

DGKS Helga Pölzlbauer

Betreuen und Pflegen mit Herz und Kompetenz

Gerade im Alter sind Aktivität und Beweglichkeit wichtige Themen, deshalb ist es das Ziel der Caritas-MitarbeiterInnen der Sozialstation Kirchberg&Gloggnitz, die Lebensgewohnheiten der betreuten Personen in den eigenen vier Wänden so lange als möglich zu erhalten.

Das Angebot reicht von Beratung Betroffener und deren Angehöriger, Ergo- und Physiotherapie, Haus-

krankenpflege, Heimhilfe, Notruftelefon, 24 Stunden-Betreuung, Kurzzeitpflege, Mobiles Hospiz, Palliativpflege bis hin zur stationären Langzeitbetreuung im Pflegezentrum Bucklige Welt in Kirchschlag.

Caritas Betreuen und Pflegen Sozialstation Kirchberg/Gloggnitz, DGKS Helga Pölzlbauer Telefon 0664/5483916, E-Mail: sst.kirchberg@caritas-wien.at

Notruftelefon: 01/545 20 66, Angehörigentelefon: 01/878 12-550, Caritas 24-Stunden-Betreuung: 0810/242580
<http://www.caritas-pflege.at>



Kindergarten

Dir. Monika Reiterer

Flurreinigung



Zur Flurreinigungsaktion der Gemeinde waren auch die Kindergartenkinder eingeladen. Mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet, haben die Kinder die nähere Umgebung mit großem Eifer vom Müll befreit.

HURRA - wir freuen uns auf die Schule

Beim alljährlichen Schultaschenfest durften die „Großen“ aus dem Kindergarten mit ihren neuen Schultaschen die Volksschulkinder besuchen. Die erste Kontaktaufnahme mit der Volksschule war ein voller Erfolg.



KinderGARTENfest



Der Naturgarten des Kindergartens Kirchberg war auch heuer wieder Schauplatz für ein buntes und abwechslungsreiches Gartenfest.

Neben Kasperltheater, Kinderschminken, Malerei und einer Bodenforschungsstation hatten die Kinder die Möglichkeit ihren eigenen Blumentopf zu gestalten und zu bepflanzen. Dabei wurden sie fachkundig von der Aktion „Natur im Garten“ unterstützt.

Volksschule

VD Brigitte Fuchs

3. Fußballturnier der Volksschulen im Feistritztal

Bei herrlichem Wetter fand auch heuer wieder das Fußballturnier der Volksschulen des Feistritztales auf der Kirchberger Volksschulwiese statt.

Dank der guten Vorbereitung durch HOL Michaela Moser erlebten alle einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Tobias Schicho, Lukas Renhofer und Christoph Rosenstingl leiteten die Spiele als Schiedsrichter großartig. Sabine Rosenberger lernten wir als perfekte Platzsprecherin kennen. Es wurde mit viel Einsatz gekämpft und die Mannschaften aus Feistritz, Otterthal und Kirchberg erlebten einen Vormittag mit viel Spaß und Bewegung. Die zahlreichen Zuseher feuerten ihre Favoriten begeistert an.



Oben: Mannschaft der 2. Klasse

Links: Die Mannschaft Kirchberg 3



Ergebnisse:

<u>2. Klassen</u>	<u>3. und 4. Klassen</u>
1. Feistritz	1. VS Kirchberg I
2. Kirchberg	2. VS Kirchberg II
3. Otterthal	3. VS Otterthal
	4. VS Feistritz
	5. VS Kirchberg III

Ferienbetreuung

Nach fünf Jahren erfolgreicher Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Kirchberg gibt es heuer erstmals auch während der ersten drei Juliwochen eine Ferienbetreuung.

Für viele berufstätige Eltern sind die 2 Monate Schulferien oft nur schwierig und unter Aufteilung des Urlaubs zwischen den Partnern möglich. Nachdem die Nachmittagsbetreuung so gut angelaufen ist und gerne in Anspruch genommen wird, lag der Gedanke an eine Ferienbe-

treuung nahe.

Christine Schwarz, Pädagogin von der NÖ Familienland GmbH, vielen aus der Nachmittagsbetreuung bekannt, übernimmt auch die Ferienbetreuung. Sie hat bereits ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Schwimmbadbesuche, Besichtigung der Wolfgangskirche und des Feuerwehrhauses und vieles mehr. Wir wünschen den Kindern eine spannende und abwechslungsreiche Zeit!



Neue Mittelschule

HD Karl Kager

Bewegungsfreude – Lernerfolg



Im Rahmen der „Gesunden Schule“ waren SchülerInnen der NMS Kirchberg („Peers“) in den Kindergärten und Volksschulen des Feistritztales unterwegs und gaben ihre erlernten „Aktivierungsübungen“ an alle Kinder weiter.

Voller Begeisterung machten die Kinder unter Anleitung der SchülerInnen der NMS Kirchberg Übungen wie „Flamingo, Denkmütze und Nilpferd“. Mit diesen Übungen sollen Kinder aktiviert werden, sich nachher besser konzentrieren zu können und so ihren Lernerfolg zu steigern.

The Big Challenge - Absolute Spitzenleistungen in Englisch

THE BIG CHALLENGE ist ein Englischwettbewerb, der jedes Jahr im Monat Mai durchgeführt wird. Er wendet sich an SchülerInnen der 1. – 4. Klassen aller Schulformen. Europaweit beantworten die teilnehmenden Schüler einen Multiple-Choice-Fragebogen mit Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Phonetik und Landeskunde.

Manuel Löbl belegte bei diesem europaweiten Wettbewerb den 5. Platz; Susanna Mayerhofer den 14. Platz von 4700 österreichischen Teilnehmern. Ausgezeichnete Leistungen, die die Begabungen der SchülerInnen zeigen und eine Bestätigung für die Unterrichtsarbeit in der Neuen Mittelschule Kirchberg sind.

Auch die Leistungen der anderen SchülerInnen waren größtenteils über dem Durchschnitt. HOL Gabriela Mitter, die als Fachkoordinatorin für



HOL Gabriela Mitter, Verena Wolf, Susanna Mayrhofer, Manuel Löbl, Kerstin Aminger, Caroline Schabauer, HOL Veronika Ehrenhöfer

die Organisation des Tests verantwortlich war und HOL Veronika Ehrenhöfer, die die SchülerInnen unterstützt, freuen sich über die Ergebnis-

se und sehen den Weg der schulischen Entwicklungsarbeit zur NNÖMS bestätigt.

Vom Garten auf den Teller



Die SchülerInnen der 3. Klassen erlebten „Kochen“ einmal anders. In Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Donhauser „Grüner Baum“ wurde mit Magdalena Endes im 1600 m² großen Garten gestartet. Direkt von der Ernte ging es in die Küche. Dort wurde unter Leitung von Maria und Christian Donhauser gekocht: Gartenkräuterschaumsuppe mit Forellensstreifen, Palatschinken – Gemüselasagne mit Magdalenas Gartensalat und frisch zubereiteter Eistee standen auf dem Menüplan. Es schmeckte allen vorzüglich.

Nachhaltiger Bezug zu frischem Gemüse aus dem eigenen Garten und Kochen wie die Profis waren Ziel des Projekts und konnten den SchülerInnen voll und ganz vermittelt werden.

Musikschule

Dir. Mag. Friedrich Hecher

EU – Konzert: Ernste Musik trifft auf Unterhaltungsmusik

„EU“ – war das Thema unseres Musikschulkonzertes. Der gesamteuropäische Gedanke erinnert an Themen wie Grenzen überschreiten, überregional denken, Verbindung und Einheit schaffen.

Unser Musikschulkonzert widmete sich jedoch den gegensätzlichen Polen der sogenannten Ernsten Musik und der Unterhaltungsmusik (E – U). Wie Grenzen überschreitend und miteinander verknüpft diese beiden Musikrichtungen sind und wie wenig man diese zu trennen vermag, konnte das begeisterte Publikum am 9. Mai erleben. Einmal mehr war zu hören, dass Bach swingt oder eine anspruchsvolle Jazzimprovisation auf einer traditionellen Komposition beruht. Der Chor der Neuen Mittelschule unter



Bernhard Putz und ein von Karin Carl Orffs Carmina Burana – in Rozaj zusammengestellter Chor klassischer sowie verjazzter Versionen von Schülern, Eltern und Lehrern beeindruckten unter anderem mit

Am Sonntag, 1. Juni, war es endlich so weit! Ein großes Paket landete in der Volksschule und die darin verborgenen Zauberer verwandelten die Musikschule in eine Zirkusarena. So manches Fingerkunststück wurde auf Gitarren, Klavier und Bongos dem begeisterten Publikum vorgeführt. Zwei Toreros (Bernhard Gupper und Leon Krepl) waren direkt aus Spanien angereist! Die Singmäuse (unter Leitung von Gertraud Hecher) beteiligten sich an dem bunten Zirkusprogramm teils als eine Horde wilder Reiter (auf meist selbst gebastelten Steckenpferden) oder als Rockmäuse (Solistin: Emma Monschein). Elefanten, Giraffen (auf hohen Einrädern Leopold Treitler und Stefan Hecher), Einrad fahrende, auf Laufkugeln balancierende und dabei Ball spielende Clowns (Lukas und Leopold Dreitler, Stefan Hecher und Friedrich Hecher, Gerhard Riegler), die nicht nur mit Bällen, sondern auch mit Äpfeln und Kartoffeln jonglierten, sorgten für eine unterhaltsame und spannende Zirkusatmosphäre.

Manege frei für „Das große Finale“



Die aufwändige Vorbereitung (siehe auch Plakat rechts) hat sich gelohnt: Vor vollem Saal wurden die Kunststücke vorgeführt, musiziert und gesungen.



Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



Frau Bundesminister Johanna Mikl-Leitner besuchte auch die Polizeiinspektion in Kirchberg und überzeugte sich von der guten Arbeit unserer Kirchberger Polizisten. Bgm. Fuchs und die Polizisten erläuterten der Ministerin die Wichtigkeit und Bedeutung unserer Polizeiinspektion im Feistritztal.



Das G/RG Sachsenbrunn veranstaltete einen Workshop-Tag mit Südwind NÖ Süd „Globale Verantwortung in der Textilproduktion“.



Die Sparkasse Neunkirchen veranstaltete auch dieses Jahr wieder einen Kreativ-Team-Bewerb mit den 2. Klassen der Volksschulen im Bezirk Neunkirchen, bei dem Kirchberg nicht fehlen durfte. Als Preise winkten Rax-Seilbahntickets und Bücher.



Super Wetter und beste Stimmung herrschte beim 2. Kirchberger Frauenlauf. Über 100 Teilnehmerinnen nahmen sich das Motto „Es gibt den Kopf, um die Ärsche zu bewegen“ zu Herzen und liefen oder walkten den Feistritztalradweg von Kirchberg bis zum Wanghof. Danke den Organisatorinnen Clara Edler, Julia Rieck und Sabine Stangl.



*Wie schon in den vergangenen Jahren war die Beteiligung der Bevölkerung bei der Flurreinigung sehr groß. Vereine wie die Pfadfinder, private Gruppen, Schulen und Kindergärten haben wieder zusammengeholfen, unseren Ort zu säubern. Die Marktgemeinde sagt allen Helfern ein herzliches **DANKE-SCHÖN!***

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.